

2026
01

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



Nachruf - Dr. Erich Werthebach

- QuBA³-JAV – Qualifizierung von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen
- EURODEM WORKSIPG - Demokratie am Arbeitsplatz in Europa 1973-2023
- ADREAN – Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Workplace Democracy – A European ideal? Discourses and practices about the democratization of work after 1945
- Akademie für Mitbestimmung: 18. Staffel Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Nachruf

Die Ruhr-Universität Bochum trauert um

Dr. Erich Werthebach (8. März 1941 – 29. Juni 2026)

Mit Dr. Erich Werthebach verlieren die Ruhr-Universität Bochum und die IG Metall eine Persönlichkeit, die über viele Jahrzehnte die in der Bundesrepublik einzigartige Kooperation zwischen einer Universität und einer Gewerkschaft prägte. In der Zusammenarbeit verknüpfte er als Diplom-Ingenieur und promovierter Sozialwissenschaftler technische, sozial- und arbeitswissenschaftliche Perspektiven auf eine Weise, die schließlich auch für die Entwicklung der Transferstrategie der Ruhr-Universität bis heute von nachhaltiger Bedeutung ist.

Erich Werthebach studierte in Siegen Ingenieurwesen und schloss ab 1971 ein Studium der Sozialwissenschaft in Bochum an; in dieser Kombination entwickelte sich sein Interesse daran, Wissenschaft in die Arbeitswelt und die Arbeitswelt in die Wissenschaft zu tragen. Bereits an der Ausformulierung des 1975 geschlossenen Kooperationsvertrags zwischen dem Rektorat der Ruhr-Universität Bochum und dem Vorstand der IG Metall war er maßgeblich beteiligt. Nach seiner Promotion übernahm er 1979 die Leitung der neu gegründeten „Gemeinsamen Arbeitsstelle Ruhr-Universität Bochum/IG Metall (RUB/IGM)“ und damit die Verantwortung für den Aufbau einer neuartigen Brückeneinrichtung in enger Kooperation mit dem Rektorat der RUB und dem naheliegenden IG Metall Bildungszentrum in Sprockhövel.

Unter seiner Leitung entwickelte sich die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2003 zu einer zentralen Plattform des Dialogs zwischen Wissenschaft, Gewerkschaften, Wirtschaft und Politik. Das Ziel seiner Kooperationsarbeit bestand darin, wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis der Arbeitswelt nutzbar zu machen und in beide Bereiche zu vermitteln. Mit dem damals innovativen Format der Ringvorlesung wurden zentrale Zukunftsfragen der Arbeit, der Mitbestimmung, der beruflichen Bildung sowie der sozialen und technischen Gestaltung industrieller Transformationsprozesse aus der Perspektive der Wissenschaft und Gewerkschaften erörtert und dabei die Türen der Universität für Beschäftigte aus regionalen Unternehmen geöffnet.

In der Kooperationsarbeit folgte Dr. Werthebach der Prämisse, dass technischer Fortschritt und gesellschaftliche Entwicklung nur gemeinsam und interdisziplinär gedacht und gestaltet werden können. Die Gemeinsame Arbeitsstelle entwickelte sich damit zu einer Einrichtung, die heute weit über das Ruhrgebiet hinaus als Modell innovativer Wissenstransferstrategien wahrgenommen wird.

Dr. Werthebach hat maßgeblich zum Profil der Ruhr-Universität als gesellschaftlich engagierte Reformuniversität beigetragen. Der aktuelle Exzellenzantrag der RUB und der TU Dortmund zur Bildung eines Ruhr Innovation Lab steht gewissermaßen in der Tradition, die Dr. Erich Werthebach mit der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM begründet hat.

Die Ruhr-Universität Bochum und die IG Metall verlieren mit Dr. Erich Werthebach einen überaus geschätzten Wegbegleiter. Beide Institutionen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Transferforschung – QuBA³-JAV – Qualifizierungsbedarfe von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen

Das im Herbst 2025 gestartete Projekt QuBA³-JAV erfasst die Qualifizierungsbedarfe sowie Weiterbildungserfahrungen von Mitgliedern der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Es erweitert die Betriebsrätebefragung des QuBA³-Projektes aus den Jahren 2024/25 um die Perspektive der JAVen und berücksichtigt damit die Bedarfe und Erfahrungen der jungen Generation der betrieblichen Mitbestimmung. Nach Abschluss der Arbeiten zur technischen Umsetzung der Befragung erfolgte ab dem Anfang dieses Jahres die inhaltliche Adaption des QuBA³-Fragebogens. In Abstimmungsgesprächen mit Vertreter:innen der Gewerkschaften, der gewerkschaftlichen Jugendarbeit und der gewerkschaftlichen Bildungszentren wurde der Fragebogen überarbeitet und Anpassungen an aktuelle Themen wie spezifischen Bedarfe der Zielgruppe vorgenommen. Um möglichst viele JAV-Mitglieder für die Befragung zu gewinnen, konnten im Austausch mit gewerkschaftlichen Vertreter:innen niedrigschwellige Kommunikationskanäle erschlossen werden. Mit dem Start der Befragung Mitte Mai 2026 ist ein zentraler Projektschritt erreicht worden. Bis zum 15. August 2026 haben JAV-Mitglieder die Möglichkeit, sich an der Umfrage zu beteiligen und wichtige Impulse zu geben. Im Anschluss erfolgen die Ergebnissicherung und Auswertung der Daten sowie die Veröffentlichung und Diskussion der Projektergebnisse mit den Akteur:innen der gewerkschaftlichen Bildungspraxis.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776) und [Ole Borgert](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Forschungskooperation – Demokratie am Arbeitsplatz in Europa 1973-2023

Im Januar dieses Jahres wurde die Arbeit in dem für 4 Jahre geförderten EU-Projekt [EURO-DEM WORKSIPG](#) „Democracy at work in Europe: actors, cultures and models in historical and comparative perspective (1973-2023). Case studies from Germany, Spain, Italy and Portugal in the railway and energy sector“ aufgenommen. Im Rahmen eines 4-wöchigen Forschungsaufenthalts in Spanien erarbeite Sophia Friedel gemeinsam mit den Kolleg:innen der Universidad de Barcelona quellen- und archivbasierte Grundlagen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragen, wer darüber entscheidet, wie wir arbeiten, wer daran beteiligt ist und wie die Zukunft der Arbeit aussehen soll? In ganz Europa werden Arbeitswelten durch Digitalisierung, Automatisierung, künstliche Intelligenz und neue Wirtschaftsmodelle verändert. Doch diese Veränderungen sind nicht nur technologischer Natur – sie sind auch demokratisch. „Democracy at Work in Europe (1973–2023)“ untersucht, wie Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Unternehmen und öffentliche Institutionen in den letzten 50 Jahren die Mitbestimmung und Entscheidungsfindung geprägt haben – von der Eisenbahn bis hin zu Energiesystemen. Untersucht werden diese Entwicklungen in Spanien, Portugal, Italien und Deutschland. Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Sophia Friedel](#) (Tel.: 0234 – 32 22555).

Forschungsk Kooperation – **ADREAN - Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion, Teilprojekt: „Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion**

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der Ruhr-Universität führt die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, den Forschungspartnern MPDV Mikrolab GmbH und SimPlan AG sowie den Anwendungspartnern ANSMANN AG, Breuckmann GmbH & Co. KG, Jacobi Eloxal GmbH und Vorwerk SE & Co. KG das transdisziplinäre Verbundprojekt "Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion ([ADREAN](#))" durch. Das Projekt wird für drei Jahre vom BMFTR gefördert (1/2025 – 12/2027) und zielt auf die Verstärkung der Resilienz von produktionsnahen Unternehmen ab. Die Gemeinsame Arbeitsstelle untersucht dabei die Resilienz der Organisationen sowie ihrer Mitarbeitenden, um auf Grundlage der Erkenntnisse sowie mithilfe von sozialpartnerschaftlicher Begleitung einen Partizipationsindex zu entwickeln. Im letzten Jahr wurde für jedes der teilnehmenden Unternehmen ein Pilotbereich identifiziert. Dort sind von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM Expert:inneninterviews mit Abteilungs- bzw. Bereichsleitenden, Personalverantwortlichen sowie den Interessenvertreter:innen geführt worden. Im Fokus stand dabei die Rolle der Mitarbeitenden bei unternehmerischer Resilienz. Das erste Halbjahr 2026 steht im Zeichen einer quantitativen Befragung der Mitarbeitenden in den jeweiligen Pilotbereichen der Anwendungspartner. Thematischer Schwerpunkt der Befragung sind die Arbeitsbedingungen, die Wahrnehmung der Situation im Unternehmen sowie dortige Beteiligungsmöglichkeiten. Nach der Auswertung sollen mit jedem Unternehmen im Rahmen von dialogorientierten Workshops betriebsspezifisch die Resilienz förderliche sowie hemmende Faktoren besprochen werden, um darauf aufbauend die Resilienz unterstützende Maßnahmen sozialpartnerschaftlich zu entwickeln und zu etablieren. Darüber hinaus soll auf Grundlage der Ergebnisse ein unternehmensübergreifender Partizipationsindex entwickelt werden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

Verbundprojekt – **Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF bis nun einschließlich September 2026 geförderte Verbundprojekt HUMAINE fokussiert die Entwicklung menschzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern in der Industrie und dem Gesundheitssektor. Durch den hohen Anwendungsbezug während der Projektlaufzeit werden Unternehmen aus der Region bei der humanzentrierten KI-Entwicklung und -Einführung mit dem Ziel begleitet, einen Kompetenz-Hub zu etablieren.

Mit dem Beginn des Kalenderjahres 2026 ist das letzte Jahr im Förderzeitraum von HUMAINE angebrochen. Dementsprechend fand am 26. Februar 2026 letztmals die jährliche HUMAINE Frühjahrsmesse statt. Neben dem Blick in die Zukunft und der damit verbundenen Eröffnung der im Rahmen von HUMAINE entstandenen Ausstellung „**Route Zukunft – Arbeit im Pott!**“ im RUB Makerspace konnten auch die zurückliegenden 5 Jahre in HUMAINE in den Fokus genommen werden. Die Ausstellung im RUB-Makerspace lädt zu einer Entdeckungsreise ein: Wie Künstliche Intelligenz (KI) die Arbeitswelt verändert. Interaktiv wird erfahrbar, warum es einen Unterschied macht, die Entwicklung und den Einsatz der Technologie aus der Perspektive der arbeitenden Menschen zu betrachten. Die Gemeinsame Arbeitsstelle

RUB/IGM konnte dabei durch die inhaltliche Ausgestaltung der Station „**Ethik und Mitbestimmung des KI-Einsatzes**“ an der Ausstellungsroutenroute mitwirken. Interessierte können sich ab einer Gruppengröße von 6 Personen – oder wenn eine Führung gewünscht wird – [hier](#) anmelden, der Besuch ist bis zu einer Gruppengröße von 5 Personen jedoch jederzeit innerhalb der regulären Öffnungszeiten des RUB Makerspace (Mo, Di, Mi & Fr | 10:00 – 16:00 Uhr) möglich.

Ein fester Bestandteil der HUMAINE Frühjahrsmesse ist darüber hinaus die alljährliche Verleihung des HUMAINE Awards durch den HUMAINE Network e.V. Besonders erfreulich aus der Perspektive der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM war dabei die Auszeichnung der **Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik und Eisengießerei GmbH (Eickhoff)** in der Kategorie „Transformation“ für die sozialpartnerschaftliche Erarbeitung einer Rahmenbetriebsvereinbarung KI im Rahmen der HUMAINE-Toolboxinhalte der Mitbestimmungsdialoge sowie der Muster-Betriebsvereinbarung KI! Die Auszeichnung für Eickhoff geht für die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM mit dem ersten erfolgreichen Abschluss einer Rahmenbetriebsvereinbarung KI einher und stellt somit einen Meilenstein für die Erprobung und Evaluation der Mitbestimmungsdialoge und der Muster-BV KI dar. Bereits am 19. Januar 2026 kamen die beteiligten Akteur:innen von Eickhoff und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM in den Räumlichkeiten am Eickhoff-Park zusammen, um die Unterzeichnung der Rahmenbetriebsvereinbarung zu zelebrieren und den zurückliegenden Prozess Revue passieren zu lassen.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse, die im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern von Eickhoff, der Doncasters Precision Casting Bochum GmbH (DPC), der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH sowie der SEEPEX GmbH erzielt wurden, konnten im Mai 2026 in Form der kommentierten Muster-Betriebsvereinbarung KI für die betriebliche Praxis und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die kommentierte [Muster-Betriebsvereinbarung KI](#) kann auf der Website des [HUMAINE Toolboxinhalts](#) bezogen werden. Außerdem konnte die Gemeinsame Arbeitsstelle die Artikel „[Regulierung von humanzentrierter KI in Betrieben](#)“ und „[Mitbestimmungsdialoge zur humanzentrierten KI-Einführung](#)“ in der Sonderausgabe „Angewandte KI-Ethik am Arbeitsplatz“ des Journals „Industry 4.0 Science“ platzieren und am Artikel „[KI-Ethik im Multi-Stakeholder-Umfeld in der Radiologie](#)“ mitarbeiten.

Im Zuge der letztmaligen Verlängerung von HUMAINE für den Zeitraum von März 2026 bis einschließlich September 2026 widmet sich die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM in Zusammenarbeit mit einem reduzierten Anteil des ursprünglichen Projektkonsortiums der Verstärkung von HUMAINE und der Ausgestaltung der Angebote des HUMAINE Network e.V. Im Zuge dessen finden weiterhin in regelmäßigen Abständen Treffen im Konsortium statt. Einen wichtigen Beitrag stellt dabei die Veranstaltungsreihe Dialogformat dar, welche im Rahmen der Ausstellung „Route Zukunft – Arbeit im Pott!“ stattfindet. Expert:innen aus dem HUMAINE-Kosmos bieten im Rahmen der Dialogformate fachspezifische Schwerpunkt-Abende rund um das Thema der humanzentrierten KI für Praktiker:innen, Wissenschaftler:innen und die interessierte Öffentlichkeit an. Informationen zu vergangenen und zukünftigen Dialogformaten können [hier](#) abgerufen werden. Die Anmeldungen erfolgen jeweils über den entsprechenden Newseintrag auf der [HUMAINE Website](#).

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Forschungsk Kooperation – **EURO-DEM Projekt – Workplace democracy: A European ideal? Discourses and practices about the democratization of work after 1945**

Das von der DFG und ANR (Agence Nationale de la Recherche de France) geförderte Projekt ["Workplace Democracy"](#) ist auf der Zielgeraden. Wie lässt sich Demokratie in der Arbeitswelt gestalten & welche Rolle spielt das Verhältnis von Wissenschaft, Politik und betrieblicher Praxis? Führt die digitale Transformation zu mehr Mitbestimmung oder zu neuen Machtasymmetrien? Was passiert, wenn Forschung auf Praxis trifft, Vision auf betriebliche Realität? Diese und weitere Fragen wurden auf der Abschlusskonferenz des Projekts am 27. Februar 2026 unter dem Titel „Between Practice and Research: Democratization of Work in the Realm of Transfer Research“ im Institut für Soziale Bewegungen diskutiert. Dabei kamen Wissenschaftler*innen aus Frankreich, Portugal, Spanien, Israel, Finnland, Bosnien und Herzegowina und Deutschland in den Austausch über Mitbestimmung in der Polykrise, neue Spannungen in der Arbeitswelt, Subjektivierung sowie demokratische Teilhabe im Kontext von Digitalisierung und KI.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Sophia Friedel](#) (Tel.: 0234/32-22555).

Weiterbildung – **Akademie für Mitbestimmung: 18. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

An der Akademie der Mitbestimmung in Kooperation mit Arbeit und Leben NRW wird der 18. Jahrgang des Weiterbildenden Studiums [„Strategisches Betriebsratsmanagement“](#) im November 2026 nach den Betriebsratswahlen beginnen. Es richtet sich an Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen. Nach Abschluss werden die Teilnehmer:innen das Certificate of Advanced Studies (CAS), inkl. 10 ECTS, ein europaweit anerkanntes Zertifikat gemäß § 62, Abs. 1 Hochschulgesetz NRW erhalten.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Wissenstransfer – **Beitrag zum Workshop "Writing Global Histories of Social Rights II" an der Ruhr-Universität Bochum**

Am 20. Februar 2026 beteiligte sich Prof. Manfred Wannöffel am Workshop "Writing Global Histories of Social Rights II" (organisiert von [GLOSOC](#) AHRC) mit einem Beitrag zu 'Global Social Rights and their limitations in the informal sector: the ILO Decent Work Programme with examples from India and Mexico'.

Wissenstransfer – **Internationale Konferenz "Between Practice and Research" an der Ruhr-Universität Bochum**

Am 27. Februar 2026 lud die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB / IG Metall gemeinsam mit dem Institut für Soziale Bewegungen zur internationalen Konferenz „Between Practice and Research: Democratization of Work in the Realm of Transfer Research“ in das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in Bochum ein. Auf der Abschlusskonferenz des vierjährigen Euro-Dem-Projekts ["Workplace Democracy: a European Ideal? \(DFG/ANR\)"](#) wurden Perspektiven aus Soziologie, Arbeitsforschung und Gewerkschaftspraxis zusammengebracht und die

Frage erörtert, wie Arbeitswelten unter Bedingungen von Krisen, Transformation und Digitalisierung demokratisch gestaltet werden können. Dabei diskutierten Wissenschaftler:innen aus Frankreich, Portugal, Spanien, Israel, Finnland, Bosnien und Herzegowina und Deutschland über Mitbestimmung in der Polykrise, neue Spannungen in der Arbeitswelt, Subjektivierung sowie demokratische Teilhabe im Kontext von Digitalisierung und KI. Wissenschaftler:innen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM beteiligten sich mit Beiträgen zur Transferforschung: Fabian Hoose und Alexander Ranft erläuterten an praktischen Beispielen die Regulierung von KI in deutschen KMU, Manfred Wannöfel analysierte das Spannungsfeld zwischen den Möglichkeiten und Grenzen der Transferforschung und Sophia Friedel untersuchte den ambivalenten Diskurs über "Workplace Democracy" sowohl im akademischen als auch im betrieblichen Kontext. Ziel war es, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken und Transferforschung als zentralen Ansatz einer arbeitsweltbezogenen Demokratieforschung sichtbar zu machen.

Wissenstransfer – Workshop „Regulating Work in the Platform Economy: Paths, Strategies, and Challenges“

Am 20. März 2026 fand in Duisburg der Workshop „Regulating Work in the Platform Economy: Paths, Strategies, and Challenges“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM gemeinsam mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) im Rahmen des Issue Networks „Platforms – Work – Regulation“ des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) organisiert. Im Mittelpunkt des Workshops standen aktuelle Forschungsarbeiten zur Regulierung von Plattformarbeit, insbesondere vor dem Hintergrund der EU-Plattformarbeitsrichtlinie. Diskutiert wurden unter anderem Fragen der sozialen Sicherung von Plattformarbeitenden, der Rolle von Plattformunternehmen im sozialen Dialog sowie Unterschiede zwischen verschiedenen Plattformsegmenten und nationalen Regulierungskontexten. Die Beiträge verdeutlichten, dass die Richtlinie zwar einen wichtigen Schritt hinsichtlich der Regulierung von Plattformarbeit darstellen kann, zugleich aber zentrale Herausforderungen bestehen bleiben. In den Vorträgen und Diskussionen wurde dies insbesondere mit Blick auf soziale Sicherung, hybride Erwerbsformen und die Heterogenität von Plattformarbeit deutlich. Der Workshop brachte Wissenschaftler:innen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen und bot Raum für einen intensiven Austausch zu aktuellen Entwicklungen und offenen Fragen der Plattformarbeitsforschung. Der Veranstaltungsbericht des DIFIS ist [hier](#) abrufbar.

Wissenstransfer – Interview „Mitbestimmung bei KI-Einführung“

In einem Interview mit Meike Drießen (RUB) sprach Prof. Dr. Manfred Wannöfel über arbeitspolitische Gestaltung von KI und ihrer Regulierung in Betrieben. Informationen aus dem Interview sind [hier](#) abrufbar und im Wissenschaftsmagazin [RUBIN](#) (ab S.52) zu finden.

Wissenstransfer – Beitrag auf der Tagung "WORK rocks music WORKS"

Am 24. April 2026 referierte Manfred Wannöfel zum Thema "*Vor Arbeit ganz grau* - Gröne-meyers "*Bochum*" als Stück regionaler Erinnerungskultur" auf der Tagung 'WORK rocks music WORKS' in der Kulturwerkstatt der FAU Erlangen-Nürnberg, veranstaltet vom Lehrstuhl für Soziologie (Technik-Arbeit-Gesellschaft, Prof. Dr. Sabine Pfeiffer) in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 2267 "Digitalisierung der Arbeitswelten".

Wissenstransfer – Beitrag auf der [21. Fachtagung](#) der IG Metall für Aktive in der beruflichen Bildung: Prompts & Empowerment - Wer steuert die KI in der Berufsbildung?

Auf einen Vortrag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Urban (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) zum Thema "Digitale Teilhabe und soziale Gerechtigkeit" folgte am 20. Mai 2026 in Köln eine Podiumsdiskussion mit Dr. Fabian Hoose (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM), Dr. Oliver Nahm (BIBB) und Dr. Detlef Gerst (IG Metall) unter der Moderation von Anika Holtermüller. Das Podium legte den Fokus auf KI im Arbeitsprozess (Hoose), KI und Berufsbildung (Nahm) und KI und Mitbestimmung (Gerst). Am 21. Mai stand ein Barcamp rund um das Thema "Aus der Praxis für die Praxis" im Mittelpunkt. Alexander Ranft (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) übernahm eine Session zu betrieblicher Regulierung und KI und verteilte die kommentierte Muster-Betriebsvereinbarung an interessierte Interessenvertreter:innen. Die [Muster-Vereinbarung](#) wurde von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM im Rahmen des Projektes HUMAINE entwickelt und ist in der [online-Toolbox](#) abrufbar.

Wissenstransfer - Mitbestimmung hat Gesichte – und Zukunft. Ein Gespräch über KI, Arbeit und regionale Identität

Am 17.06.2026 lud Prof. Dr. Manfred Wannöffel zum Dialogformat Mitbestimmung hat Gesichte – und Zukunft. Ein Gespräch über KI, Arbeit und regionale Identität gemeinsam mit Dirk Stüter (BR-Vorsitzender DPC), Christian Doll (stellv. BR-Vorsitzender Eickhoff) und Alfredo Virgillito (Berater TBS NRW) zu einer Podiumsdiskussion mit anschließendem Austausch in die Quartiershalle (Kofabrik) in der Bochumer Innenstadt ein.

Wissenstransfer – Beitrag auf der Fachtagung des NRW-Ministeriums für Arbeit und Gesundheit (MAGS): Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt: Chancen nutzen, Risiken abwenden

Am 26. Juni 2026 beteiligte sich die Gemeinsame RUB/IGM an der Fachtagung des NRW-Ministeriums für Arbeit und Gesundheit (MAGS) in Essen: "Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt: Chancen nutzen, Risiken abwenden". Im Mittelpunkt der Tagung stand die Frage, wie Künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert. Im Workshop "Beteiligung: wie können Beschäftigte bei der Einführung von KI partizipieren" präsentierte Prof. Dr. Manfred Wannöffel eine kommentierte KI-Musterbetriebsvereinbarung. Diese beschreibt Regelungen, wie Beschäftigte und Interessenvertretung den KI-Einsatz in Unternehmen gestalten können. Die Betriebsvereinbarung ist im Rahmen des Projektes "Humaine" entwickelt worden, das vom Bundesministerium für Bildung, Forschung und Raumfahrt (BMFTR) noch bis Herbst 2026 gefördert wird.

Universitäre Lehre

Im Sommersemester 2026 finden folgende universitäre Veranstaltungen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM statt:

Bachelor Seminar: Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (I)

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Der grundlegende Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze wird in der Veranstaltung durch aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion um Arbeit, Wirtschaft und Organisation ergänzt. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften werden so auch

Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert: Welche Probleme und Chancen sind mit den Wandlungsprozessen wie der Digitalisierung, der sozial-ökologischen Transformation oder der globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft? Welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Master Seminar: Partizipation und Regulierung in der Plattformökonomie

Das Aufkommen der Plattformökonomie verändert nicht nur Konsum- und Kommunikationsgewohnheiten, sondern auch Erwerbsarbeit und deren institutionelle Einbettung. Plattformvermittelte Arbeit – ob als Crowdwork, Gigwork oder Content Creation – stellt bestehende arbeitsweltliche Strukturen infrage und schafft neue Herausforderungen für Regulierung, Interessenvertretung und soziale Sicherung. Im Seminar wird untersucht, wie Arbeit in der Plattformökonomie strukturiert ist und welche Spielräume und Restriktionen sich daraus für arbeitende Personen ergeben. Im Zentrum stehen Fragen der Regulierung, der Partizipation sowie der institutionellen Einbettung. Die Betrachtung erfolgt auf Basis aktueller Forschungsbefunde zu unterschiedlichen Segmenten der Plattformarbeit – von hochqualifizierter Cloudwork bis zu lokalem Gigwork. Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an arbeits- und wirtschaftssoziologischen Fragestellungen, an Mitbestimmungs- und Regulierungsfragen. Ziel ist es, die Herausforderungen etablierter arbeitspolitischer Regulierungen durch die Plattformökonomie zu verstehen und eigene analytische Perspektiven auf Partizipation und Regulierung in diesem dynamischen Bereich zu entwickeln.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Master Seminar: Labour and Democracy

This seminar explores the complex and evolving relationship between labour and democracy from the perspective of labour sociology. It examines how work, employment relations, and collective labour institutions both shape and are shaped by democratic structures and practices in contemporary societies. The course introduces key theoretical approaches to labour and industrial relations, including classical and critical perspectives, and applies them to current debates on democracy at work, economic democracy, and political participation. Core topics include trade unions and collective bargaining, workplace democracy, labour movements and political representation, precarious work, globalization, and the transformation of work under digital capitalism. Through the discussion of academic texts and empirical case studies, students will analyze how power, inequality, and social conflict in the world of work affect democratic participation and social cohesion. The seminar is designed for students in the social sciences and encourages critical thinking, active participation, and independent analysis. By the end of the course, students will have developed a solid understanding of the sociological connections between labour and democracy and will be able to critically assess contemporary challenges to democratic societies arising from transformations of work.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Master Seminar: Die Zukunft des 8 Stunden Tages. Konflikt- und Gestaltungsfeld Arbeitszeitregulierung

Zusammen mit Günter Schneider (eh. Geschäftsführer Arbeit und Leben NRW) und Lehrbeauftragter an der Fakultät für Sozialwissenschaft veranstaltet die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM das Bachelor-Seminar "Die Zukunft des 8 Stunden Tages. Konflikt- und Gestaltungsfeld Arbeitszeitregulierung". Im Seminar werden historische Entwicklungen analysiert sowie aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen und Trends in der Arbeitszeitregulierung diskutiert. Dabei werden unterschiedlichen Perspektiven eingenommen: von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden über politische Akteure bis hin zu Arbeitnehmer:innen und Forschenden. Analysiert werden Konfliktlinien, Gestaltungsansätze und Beispiele flexibler Arbeitszeitmodelle aus der Praxis.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“: Bachelor Seminar: Leistung lohnt sich? – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft vier verschiedene Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Pro Semester wird eines der vier Seminarthemen angeboten und kann – unabhängig von der Teilnahme an den übrigen Seminarteilen – besucht werden. Das aktuelle Seminar „Leistung lohnt sich? – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Arbeit mit Lohn und Leistung zusammenhängen. Zunächst lernen die Teilnehmenden grundlegende Konzepte kennen, die zeigen, wie Leistung und Entgelt in Betrieben gestaltet werden können. Im Anschluss geht es um die betriebliche Anwendung von Leistungsvergütung: Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie Leistungsentgeltsysteme in Unternehmen angewendet werden. Dazu gehören unter anderem Akkord-, Prämien- und Zielvereinbarungssysteme sowie die Festlegung variabler Gehaltsbestandteile durch Leistungsbeurteilungen.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#), Lehrbeauftragte der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Veröffentlichungen

- Ranft, A., Hoose, F., Niewerth, C., Preuß, M., Wannöffel, M. (2026). Regulierung von humanzentrierter KI in Betrieben. *Industry 4.0 Science*, 42 (1), 14-21.
<https://doi.org/10.30844/I4SD.26.1.14>
- Wannöffel, M., Hoose, F., Ranft, A., Niewerth, C., Stüter, D. (2026). Mitbestimmungsdialoge zur humanzentrierten KI-Einführung. *Industry 4.0 Science*, 42(1), 92-98.
<https://doi.org/10.30844/I4SD.26.1.92>
- Valentin L., Ranft, A., Will, L., Denz, R., Schwarz, J., Syoufi, M., Rath-Manakidis, P., Kämmerer, M., Kremers, M., Mosig, A., Wilkens, U., Wellmer, J. (2026). KI-Ethik im Multi-Stakeholder-Umfeld in der Radiologie. *Industry 4.0 Science*, 42(1), 136-143.
<https://doi.org/10.30844/I4SD.26.1.136>
- Ranft, A., Wannöffel, M. (2026), [Kommentierte Muster-Betriebsvereinbarung KI. Vorgehensweise und Formulierungshilfe zur betrieblichen Regulierung](#). Bochum: Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM.

- Stenseth Huseby, J., Jesnes, K., Beckmann, F., Hoose, F. (2026). Outdated Enforcement? The Judicialization of Status Determination in the German and Norwegian Platform Economy. *Zeitschrift für Sozialreform*. <https://doi.org/10.1515/zsr-2025-0021>

Terminankündigungen

Aktuelle Informationen befinden sich auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

E-Mail: rub-igm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden